

PC Magazin ermittelt das beste Internet in Österreich

Der nutzerorientierte Breitband-Benchmark zeigt drei Mal „gut“ mit Magenta auf Platz eins, A1 Telekom Austria auf Platz zwei und Hutchison Drei auf Platz drei.

München, 5. Oktober 2021. Die Fachzeitschrift PC Magazin und ihr Netztest-Partner umlaut haben zum dritten Mal ihren umfassenden Breitband-Benchmark in Österreich durchgeführt. Dabei wurde die im Heimnetzwerk erfahrene Internet-Performance in ihrer Gesamtheit untersucht – so spiegelt der Benchmark das Nutzererlebnis realistisch wider. Neben tarifbedingten Geschwindigkeitseinschränkungen können dabei die technische Ausstattung auf Nutzerseite sowie die von den Netzbetreibern bereitgestellten WLAN-Router eine Rolle spielen. Das Ergebnis: Magenta verteidigt seinen Platz eins mit 840 von 1.000 Punkten und der Note „gut“. Das Netz der A1 Telekom Austria belegt erneut den zweiten Platz mit 792 von 1.000 Punkten und ebenfalls der Note „gut“. Hutchison Drei bleibt auf Platz drei mit 729 von 1.000 Punkten und erhält ein weiteres „gut“.

„Alles beim Alten in Austria: Obwohl umlaut sein Crowdsourcing-Testverfahren weiterentwickelt hat und auch die Anforderung an die Netzbetreiber gestiegen sind, hat sich im Ranking auf Bundesebene gegenüber dem Vorjahr nichts verändert. Magenta sichert sich den Gesamtsieg in unserem Breitband-Benchmark. Zu der Bestnote ‚sehr gut‘ fehlen gerade mal zehn Punkte. Platz zwei geht an A1 Telekom Austria und damit an den Netzbetreiber mit der klar höchsten Samplezahl und der besten Reichweite. Hutchison Drei erreicht als Drittplatzierter ebenfalls die Gesamtnote ‚gut‘, vor allem dank seiner hohen Datenraten“, sagt Joachim Bley, Autor des PC Magazins.

Hakan Ekmen, CEO Telekommunikation bei umlaut, sagt: „Gratulation an den Gewinner Magenta. Zum zweiten Mal in Folge konnte sich der Betreiber mit beeindruckenden Datenraten an die Spitze unseres Breitband-Benchmarks setzen. Aber auch A1 Telekom Austria konnte mit sehr guten Latenzen auf sich aufmerksam machen. Hutchison Drei überzeugte bei den ermittelten Upload-Datenraten. Insgesamt zeigt unser Test, dass der Breitband-Ausbau zunehmend Gestalt annimmt. Jeder Betreiber kann in einzelnen Bereichen punkten. Mit unserem Breitband-Benchmark schaffen wir einen fairen und transparenten Vergleich aller Netzbetreiber und unterstützen den Verbraucher bei der Wahl eines geeigneten Anbieters.“

Für die Untersuchungen wurden in einem 24-wöchigen Testzeitraum vom 22.03.2021 bis 05.09.2021 über die betrachteten Netzbetreiber hinweg rund 9,48 Millionen Samples ausgewertet. Dazu ermittelte umlaut über sein Crowdsourcing-Framework die via WiFi erzielten Datenraten in Download- und Upload-Richtung sowie die Laufzeiten der Testdatenpakete (Latenzen). Neben dieser passiven Messwerteerfassung, die im Hintergrund während der Nutzung bestimmter Smartphone-Apps erfolgte, flossen beim diesjährigen Benchmark erstmals auch zusätzliche, aktiv angestoßene Geschwindigkeitstests in die Bewertung ein. Dabei wurden die zuhause maximal machbaren Download-Datenraten gemessen.

Erstmals wurde im Rahmen des Benchmarks auch untersucht, wie sich die von den Netzbetreibern bereitgestellte Hardware auf die Gesamt-Performance eines Internetzugangs auswirkt. Dazu wurden im Crowdsourcing-Testverfahren die Download-Datenraten und die WLAN-Signalpegel im 2,4 GHz- und 5 GHz-Band ermittelt. Die Auswertung der Messproben

erfolgte daher nicht nur nach Netzbetreibern sondern zusätzlich auch getrennt nach den Hardware-Herstellern mit der höchsten Marktrelevanz. Wesentliche Erkenntnis aus Anwendersicht: Die WLAN-Leistungsfähigkeit des verwendeten Teilnehmer-Endgeräts kann sich durchaus nennenswert auf den Datendurchsatz und auf die Stabilität der Internetverbindungen auswirken.

Magenta macht in Österreich das Rennen und geht mit 840 von 1.000 Punkten und der Note „gut“ mit einem nennenswerten Vorsprung als Erster über die Ziellinie. Ausschlaggebend für den Gesamtsieg waren die durchweg starken Ergebnisse in den neu hinzugekommenen Geschwindigkeitsmessungen. Besonders die aktiven Download-Datenraten von 85 MBit/s, die die besten 10 Prozent der Magenta-Haushalte erreichten, oder gar übertrafen, dokumentieren eindrucksvoll, wie leistungsfähig die Internet-Performance bei Magenta in der Spitze ist. A1 Telekom Austria verteidigt den zweiten Platz mit 792 von 1.000 Punkten und ebenfalls der Note „gut“. 50,3 Prozent der getesteten Anschlüsse unterschritten bei A1 Telekom Austria die anspruchsvollste Latenz-Schwelle von 20 Millisekunden. Das war einsame Spitze – vor allem Gamer kommen hier auf ihre Kosten.

Hutchison Drei erhält ebenfalls die Note „gut“ und bleibt mit 729 von 1.000 Punkten auf dem dritten Platz. In den Speedtests überbot der Netzbetreiber mit geringfügig höheren aktiven Download-Datenraten A1 Telekom Austria; bei den ermittelten Upload-Datenraten lag Hutchison Drei gemeinsam mit A1 Telekom Austria sogar ganz vorne. In den Laufzeiten konnte der Anbieter jedoch nicht mit seinen Konkurrenten mithalten. In der höchsten Kategorie Highend-Gaming konnten nur 9,1 Prozent der Anschlüsse die 20-Millisekunden-Schwelle erreichen beziehungsweise unterbieten.

Trotz der insgesamt guten Leistungen ist in den österreichischen Festnetzen noch Luft nach oben. Gerade im Vergleich mit der Schweiz hinkt vor allem die Glasfaserverfügbarkeit in den Gebäuden und Haushalten noch deutlich hinterher.

Kontakt für Medienanfragen PC Magazin

Matthias Metzler
Fon: +49 (0)89 255 56-1142
Mail: mmetzler@wekanet.de

Pressestelle WEKA MEDIA PUBLISHING CREAM COMMUNICATION

Bettina Leutner
Fon: +49 40 401 131 010
Mail: WEKA@cream-communication.com

Über WEKA MEDIA PUBLISHING

TECHNIK TRENDS FASZINATION - Diesem Motto hat sich die WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH verschrieben. Mit den Marken connect, PC Magazin, PCgo, COLORFOTO, AUDIO, stereoplay und video begleitet sie die Leser durch aufregende Technikwelten, sowohl Print als auch Digital. Hohe redaktionelle Kompetenz und objektive Produkttests im eigenen Messlabor Testlab sind steter Anspruch. Nicht zuletzt deshalb gehört die WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH zu Deutschlands größten Technikverlagen und bietet darüber hinaus ein in der Verlagslandschaft einzigartiges Messlabor für kompetente und unabhängige Testdienstleistungen. Weitere Infos unter www.weka-media-publishing.de.

Über umlaut

umlaut, Teil von Accenture, ist ein globales, branchenübergreifendes Full-Service-Unternehmen, das Kunden auf der ganzen Welt technologische und organisatorische Beratungs- und Engineeringleistungen anbietet. Tiefgehende Fachkenntnisse, ein breites praktisches Wissen sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichen es ihnen, den Unternehmen, Dienstleistungen und Produkten ihrer Kunden mehr Wert,

Qualität und Fokussierung zu verleihen, in Zeiten, in denen die Branchen immer stärker zusammenwachsen.

Vereint in einem kompetenten und agilen Kollektiv von 20 Beratungsunternehmen und Ingenieurbüros an über 50 Standorten auf der ganzen Welt bieten 4.200 spezialisierte Experten und Ingenieure innovative Lösungen und Transformationen für alle Branchen und ihre verschiedenen Schnittstellen sowie für den öffentlichen Sektor und die Entwicklung von Unternehmenskulturen, Strukturen und Prozessen.

Mehr Informationen unter www.umlaut.com.